



Nitratinformationsdienst: NID-Artikel vom 15.04.2024

zur Veröffentlichung in den Landwirtschaftlichen Wochenblättern Ausgabe 16

Höhere Nitratgehalte bei den geplanten Maisstandorten und den übrigen Sommerungen

Nitratinformationsdienst (Teil 8)

Der landesweite Mittelwert von weiterhin ca. 800 ackerbaulich genutzten Standorten beträgt für den Nitratgehalt derzeit 49 kg N je ha. Damit hat sich der Wert im Vergleich zum Artikel letzter Woche erneut um acht kg N je ha deutlich erhöht. Die Anzahl der beprobten Winterungen ist diese Woche mit nur noch 90 Proben deutlich geringer als noch letzte Woche. Die Andüngung der Winterungen sollte in den meisten Fällen bereits abgeschlossen sein. Der durchschnittliche Wert der Winterungen liegt bei 30 kg Nitrat-N je ha bis 90 cm Bodentiefe und ist somit im Vergleich zum vorherigen Artikel recht konstant. Die Nitratgehalte verteilen sich folgendermaßen über die drei Schichten: 13 – 9 – 8 kg N je ha.

Im Falle der geplanten Sommerungen (ohne Mais) wurde ein durchschnittlicher Nitratgehalt von 39 kg N je ha gemessen (Bodentiefe **bis 60 cm**). Die Verteilung des Nitratstickstoffs in den einzelnen Bodenschichten beträgt: 20 – 19 kg N je ha und liegt damit im Vergleich zur Vorwoche um sechs kg N je ha höher. Bei tiefer wurzelnden Sommerungen, wie beispielsweise Zuckerrübe, nutzen Sie bitte weiterhin die Werte einschließlich der dritten Schicht aus der untenstehenden Tabelle. Im Fall von **Hafer**, welcher im Gegensatz zur Sommergerste den Boden bis 90 cm durchwurzelt, rechnen Sie für die 3. Schicht bitte zusätzlich 12 kg N je ha an.

Auf den vorgesehenen Flächen für Körnermais ergab sich ein durchschnittlicher Nitrat-Gehalt von 60 kg N je ha. Beim Silomais liegt der Nitratgehalt bei momentan 52 kg N je ha. Bei beiden Kulturen sind die Werte demnach deutlich angestiegen. Der Anstieg kann auf die langsame Erwärmung der Böden und die damit einhergehende Mineralisierung zurückgeführt werden.

Wie auch in den letzten Wochen bestehen zwischen den einzelnen NID-Regionen einige Unterschiede in der Höhe und der Verteilung der Nitratgehalte. Bitte verwenden Sie, wenn vorhanden, die regionalspezifischen Werte aus der untenstehenden Tabelle.

Tabelle 1: Nitratgehalte in 0 - 90 cm Bodentiefe Ende März bis Mitte April 2024

Kulturen	NID-Region	kg N/ha
Winterweizen, Dinkel	Mittel Baden-Württemberg	33 (14- 10- 9)
	Geringere Alb, Baar, Heuberg, Schwarzwald	43 (21- 11- 11)
Wintergerste, Triticale	Mittel Baden-Württemberg	26 (13- 8- 5)
Sommergerste, Hafer (0-60 cm)	Mittel Baden-Württemberg	38 (21- 17)
	Geringere Alb, Baar, Heuberg, Schwarzwald	43 (23- 21)
	Bessere Alb, Donau/Iller, Hohenlohe	49 (27- 22)
	Oberland/Bodensee	29 (16- 13)
Körnermais	Mittel Baden-Württemberg	60 (21- 21- 18)
	Rheinebene	65 (21- 23- 21)
	Unterland/Gäulandschaften	58 (22- 21- 15)

Silomais	Mittel Baden-Württemberg	52 (20- 18- 14)
	Geringere Alb, Baar, Heuberg, Schwarzwald	36 (15- 13- 8)
	Bessere Alb, Donau/Iller, Hohenlohe	64 (28- 21- 15)
	Oberland/Bodensee	49 (18- 17- 14)
Zuckerrüben	Mittel Baden-Württemberg	47 (17- 17- 13)
	Unterland/Gäulandschaften	45 (17- 15- 13)
Kartoffeln (0-60 cm)	Mittel Baden-Württemberg	43 (21- 22)
	Rheinebene	45 (21- 24)
	Unterland/Gäulandschaften	37 (18- 19)
Reben (0-60 cm)	Mittel Baden-Württemberg	13 (7- 6)
	Bauland	10 (5- 5)
	Rheinebene	16 (9- 7)
	Unterland/Gäulandschaften	11 (5- 6)

Stand 08.04.2024 Zeitraum: KW 13 - 15

Impressum

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ),
Außenstelle Rheinstetten-Forchheim, Kutschenweg 20, 76287 Rheinstetten

Tel.: 0721/9518-30, Fax: 0721/9518-202,

E-Mail: poststelle-fo@ltz.bwl.de, Internet www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion: Anja Heckelmann, Andre Kästel (Referat 11: Pflanzenbau)